



Philipp Oesch von der Compass Security AG in Jona organisiert das grosse Hackertreffen an der HSR. Über 400 Teilnehmer aus aller Welt werden erwartet. Bild: Manuela Matt

## Mottbrand auf Bauernhof

**KALTBRUNN.** Am Samstag wurde kurz vor Mittag auf einem Bauernhof in Kaltbrunn ein Mottbrand entdeckt. Die Feuerwehr bekämpfte den Brand mit einem Grossaufgebot. Es entstand ein Sachschaden von mehreren Zehntausend Franken. Verletzt wurde niemand.

Kurz vor Mittag stellte der Landwirt eine starke Rauchentwicklung aus dem Stall fest. Unverzüglich alarmierte er via Notruf 118 die Feuerwehr. 80 Angehörige der Feuerwehren Kaltbrunn, Benken und Uznach-Schmerikon brachten den Brand schnell unter Kontrolle. Durch das Grossaufgebot konnte der Stall gerettet werden. Die Abklärung der Brandursache erfolgt durch den Kriminaltechnischen Dienst im Auftrag der zuständigen Staatsanwaltschaft, teilte die St. Galler Kantonalpolizei mit. (zsz)

## Neue Räume für die Wollerauer Vereine

**WOLLERAU.** 1,25 Millionen Franken lassen sich die Wollerauer neue Räume für die Vereine und für die Musikschule kosten. Für dieses Geld und zu diesem Zweck soll das Mehrzweckgebäude Erlensmoos aufgestockt werden. Der Zusatzkredit wurde mit 1632 zu 716 Stimmen bei einer Stimmbeteiligung von über 52 Prozent angenommen. Das Erlensmoos ist mit dem Bus gut erreichbar und verfügt über ausreichend Parkplätze. Wird das Gebäude rund 1,8 Meter höher gebaut, entsteht über dem Teil mit den Garderoben eine Nutzfläche von 272 Quadratmetern mit rund drei Metern Raumhöhe. Der Gemeinderat sieht in dieser Aufstockung auch ein Plus für die Sicherheit. Die Belegung dieser Räume würde dazu beitragen, dass sich während des ganzen Jahres Leute auf dem Gelände des Freizeitparks bewegen.

Ebenso klar angenommen wurden die beiden anderen kommunalen Vorlagen in Wollerau: der Verpflichtungskredit von rund einer Million Franken für die Sanierung und Neugestaltung des katholischen Friedhofs und die Übernahme der Frohburgstrasse. (zsz)

## 700 000 Franken für Entsorgungsstelle

**FEUSISBERG.** Keine grossen Wellen warf der Neubau der Entsorgungsstelle Schweigwiesstrasse in Feusisberg. Der dafür beantragte Kredit von 723 000 Franken wurde von der Bürgerschaft mit 1109 zu 442 Stimmen gutgeheissen. Die Stimmbeteiligung betrug fast 53 Prozent. (zsz)

# Die Hacker kommen

**RAPPERSWIL-JONA.** Die weltbesten Hacker messen sich im Mai an der HSR. 400 Talente werden erwartet. Der Sieger bekommt ein Auto. Organisiert wird der Anlass von einer hiesigen IT-Security-Firma. Sie will die besten Teilnehmer für sich gewinnen.

YANNICK NOCK

Sie sitzen stundenlang im Keller, nur den flackernden Bildschirm vor Augen. Mit bleicher Haut und einer Tüte Chips in der Hand dringen sie in Banken- oder Regierungsseiten und lüften so düstere Geheimnisse und gefährliche Verschwörungen.

Die Traumfabrik Hollywood zeichnet in ihren Filmen ein eindeutiges Bild von den Computerhackern. Darüber kann Philipp Oesch aber nur schmunzeln. Er ist Profi-Hacker oder genauer: Chef der Entwicklungsabteilung der Compass Security AG in Jona, eine Firma, die sich auf IT-Sicherheit spezialisiert hat. Ihre Räumlichkeiten vis-à-vis dem Bahnhof Jona sind weitläufig. Riesige Fenster sorgen für ein sonnendurchflutetes Grossraumbüro.

Philipp Oesch hat Informatik an der Hochschule Rapperswil (HSR) stu-

diert, wie viele weitere des 23-köpfigen Teams. Sie zeigen Firmen die Schwachstellen ihrer Programme auf und wie sie vertrauliche Daten vor unerlaubten Zugriffen besser schützen können. Ausserdem weisen sie Programmierer der Kunden auf Fallstricke hin. Das sei aber keine Hackerausbildung, betont Oesch und zieht einen Vergleich heran: «Gibt man einen Schleuderkurs, bildet man ja auch keine Rennfahrer aus, sondern sorgt für mehr Sicherheit.»

### Auszug aus dem Strafregister

Compass Security ist zurzeit voll ausgelastet. Aus Personalmangel muss die Firma sogar Aufträge ablehnen. Es sei schwierig, geeignete Leute zu finden, sagt Oesch. Neben dem technischen Knowhow spielen auch Vertrauenswürdigkeit und der Kundenumgang eine entscheidende Rolle. Ein «Keller-Bub» reiche da nicht, sagt Oesch in

Anspielung auf das zwielichtige Hackerimage. Zudem müssen alle Bewerber einen Strafregisterauszug vorlegen.

### Grosses Treffen an der HSR

Oesch ist überzeugt, dass die echten Kellerhacker aus Eitelkeit auffliegen. Wenn man mit einem bar bezahlten Laptop aus dem Media-Markt von ei-

«Wenn man vom Internetcafé aus eine Seite hackt, ist das kaum nachweisbar.»

IT-Sicherheitsexperte Philipp Oesch

nem Internetcafé aus hackt, sei das kaum nachweisbar. Aber was nütze es, eine topgeschützte Seite zu hacken, wenn niemand weiss, wer es war, fragt Oesch. Er selbst hat nie solche Versuche unternommen. Nach seinem HSR-Abschluss war er drei Jahre als Softwareentwickler tätig, bevor er sich ganz dem Schutz vor Cyberangriffen verschrieb. Um neue IT-Talente zu

entdecken, findet vom 12. bis zum 15. Mai an der HSR ein grosser internationaler Hackerwettbewerb statt. Dort werden Hackerangriffe simuliert. Der «Swiss Cyber Storm» wird von Compass Security bereits zum dritten Mal organisiert. Junge IT-Spezialisten aus aller Welt spielen dann in einem bereitgestellten Labor realistische Szenarien durch. Die rund 400 Teilnehmer müssen mehrere Aufgaben in verschiedenen Kategorien schnellstmöglich lösen. Das beste Team gewinnt ein Auto im Wert von 30 000 Franken.

Der Anlass dauert neu vier statt zwei Tage. Der Beginn ist vor allem interessant für Business-Kunden. Gastredner werden dann über die neusten Entwicklungen in der Branche referieren. Es sind hochkarätige Fachleute aus aller Welt, wie Peter Gloor vom MIT in den USA oder Bruce Nikkel, IT-Sicherheitschef der UBS. Durch die Podiumsdiskussionen führt Regula Späni, ehemalige SF-Moderatorin. An den letzten beiden Tagen steht der Wettbewerb im Vordergrund.

Swiss Cyber Storm vom 12. bis 15. Mai an der HSR. Der Anlass am Wochenende ist öffentlich. Infos: www.swisscyberstorm.com

## SO STIMMTEN DIE GEMEINDEN IM LINTHGEBIET

RESULTATE DER VOLKSABSTIMMUNG VOM 13. FEBRUAR

GEMEINDE	STIMMBETEILIGUNG IN %	NATIONAL			KANTONAL					
		WAFFENINITIATIVE			FREIE SCHULWAHL AN DER OBERSTUFE			GESETZ ÜBER DIE PFLEGEFINANZIERUNG		
		JA	Ja-%	NEIN	JA	Ja-%	NEIN	JA	Ja-%	NEIN
Amden	48.7	167	27.5	441	123	23.3	404	399	79.3	104
Benken	46.4	208	25.7	602	124	15.8	660	527	70.5	221
Ernetschwil	48.4	131	26.6	361	44	9.7	411	315	71.1	128
Eschenbach	43.9	549	34.7	1031	225	16.0	1177	1072	76.2	334
Goldingen	50	78	19.5	323	49	13.1	326	256	69.9	110
Gommiswald	45.4	285	33.3	571	92	11.2	731	612	78.4	169
Kaltbrunn	40.2	330	31.5	717	175	17.6	818	718	76.6	219
Rapperswil-Jona	48.2	4207	49.5	4290	1584	19.9	6367	6573	86.3	1043
Rieden	48.4	73	29.8	172	51	21.3	188	154	69.4	68
Schänis	45.5	298	25.6	865	175	15.8	936	767	73.8	273
Schmerikon	44.3	380	39.5	581	156	17.2	753	721	82.1	157
St. Gallenkappel	49.5	170	26.9	463	83	13.6	526	438	77.4	128
Uznach	44.3	528	35.2	973	209	14.6	1227	1092	79.8	276
Weesen	52.5	226	39.9	341	104	19.8	421	388	81.3	89
<b>Kanton St. Gallen total</b>	<b>47.8</b>	<b>57760</b>	<b>39.2</b>	<b>89687</b>	<b>24472</b>	<b>17.5</b>	<b>115076</b>	<b>109741</b>	<b>82.4</b>	<b>23387</b>

## SO STIMMTEN MARCH UND HÖFE

RESULTATE DER VOLKSABSTIMMUNG VOM 13. FEBRUAR

GEMEINDE	STIMMBETEILIGUNG IN %	NATIONAL		
		JA	Ja-%	NEIN
Lachen	46.3	918	41.7	1284
Altendorf	47.8	609	31.4	1328
Galgenen	46.6	363	25.4	1068
Vorderthal	49.6	32	8.4	349
Innerthal	69.9	14	13.7	88
Schübelbach	40.4	618	29.9	1451
Tuggen	44.0	199	21.8	712
Wangen	45.1	450	30.9	1005
Reichenburg	47.8	257	26.5	711
Wollerau	53.9	918	37.2	1549
Freienbach	49.6	1827	36.6	3161
Feusisberg	52.6	505	31.0	1123
<b>Kanton Schwyz total</b>	<b>51.3</b>	<b>14572</b>	<b>29.1</b>	<b>35429</b>